

Was ist, wenn ich nicht mehr bin?

Eine Checkliste zur Vorbereitung auf den Todesfall

Niemand denkt gerne an den eigenen Tod. Dennoch sollte das kein Tabuthema sein! Schon mit wenigen Maßnahmen kann man seinen Angehörigen viele Sorgen im Fall der Fälle ersparen. Darum sollte jeder einige wichtige Dinge regeln.

Bitte beachten Sie: Diese Liste erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Eine rechtssichere Auskunft erhalten Sie bei Anwälten oder Notaren. Ein Tipp: Legen Sie alle wichtigen Unterlagen zusammen in einem Ordner ab. Dann finden Ihre Hinterbliebenen die notwendigen Papiere leichter.

Das Finanzielle regeln ✓

Erteilen Sie einer Vertrauensperson (z. B. Partner, erwachsene Kinder) eine **Bankvollmacht**. So können Sie sicherstellen, dass Ihre Hinterbliebenen auch nach Ihrem Tod Zugriff auf Ihr Geld haben. Hier gibt es unterschiedliche Lösungen: Neben einer Generalvollmacht ist auch eine „Vollmacht nach Tod“ möglich. Entsprechende Formulare erhalten Sie bei Banken und Geldinstituten. Auf jeden Fall sollten Sie sich ausführlich in Ihrer Bank beraten lassen. ☐

Erstellen Sie eine **Aufstellung aller Konten** (an Vollmachten denken, s. o.). ☐

Erstellen Sie eine **Aufstellung Ihrer Versicherungen**. Diese sollte auch beinhalten, ob Hinterbliebene Ansprüche auf Leistungen haben (z. B. bei Lebensversicherungen). Klären Sie mit dem Versicherer ab, ob Sie ggf. Vollmachten oder Bezugsrechte einräumen müssen. ☐

Erstellen Sie eine **Übersicht weiterer Vermögenswerte** (Aktien, Bausparverträge, Immobilien, Grundstücke, Bankschließfächer, Depots, Fonds etc.) und erteilen Sie ggf. Vollmachten. ☐

Erstellen Sie eine **Aufstellung Ihrer Zahlungsverpflichtungen** (Darlehen, Hypotheken, Lastschriftinzüge etc.). ☐

Hinterbliebene versorgen ✓

Denken Sie an eine **Risikolebensversicherung** zur finanziellen Absicherung Ihrer Hinterbliebenen (empfohlen besonders für junge Familien und Paare/Familien mit Zahlungsverpflichtungen wie z. B. Immobilienfinanzierungen). ☐

Über eine **Ausbildungsversicherung** können Sie die Ausbildung Ihrer Kinder finanzieren. ☐

Mit der **Sterbegeldversicherung** können Beerdigungskosten abgesichert werden (empfohlen ab 50 Jahren). ☐

Eigene Wünsche festlegen ✓

Legen Sie fest, ob Sie zu einer **Organspende** bereit sind. *Infos: www.organspende-info.de* ☐

Legen Sie über eine **Patientenverfügung** fest, ob und in welchem Fall Sie lebenserhaltende Maßnahmen wünschen. *Infos: www.bmjv.de, Suchwort „Patientenverfügung“* ☐

Mit einer **Vorsorgevollmacht** können Sie eine Vertrauensperson (z. B. Verwandte oder Angehörige) bevollmächtigen, für Sie Entscheidungen zu treffen. Diese greift, wenn Sie selbst nicht mehr geschäftsfähig sind. Auch kann so eine Betreuung durch ein Betreuungsgericht vermieden werden. *Infos: www.bmjv.de, Suchwort „Vorsorgevollmacht“* ☐

In einem **Testament** können Sie Ihren Nachlass regeln. Dieses muss handschriftlich unter Angabe von Datum und Ort erstellt werden und durch eine eindeutige Überschrift gekennzeichnet sein („Mein letzter Wille“). ☐

Bitte beachten Sie: Hier können viele, auch formale Fehler gemacht werden. Im Zweifel sollten Sie immer einen Rechtsanwalt oder Notar befragen. ☐

Mit einer **Bestattungsverfügung** können Sie Ihre Wünsche bezüglich der Art und Weise Ihrer Bestattung regeln. ☐